

**Nr. 03/2010
vom 16. November 2010**

Gewerkschaften torpedieren erneut Einigung über Entgeltordnung zum TV-L

Im Verhandlungstermin über eine Entgeltordnung zum Tarifvertrag für den öffentlichen Dienst der Länder (TV-L) am 15. und 16. November 2010 haben die Gewerkschaften erneut eine zum Greifen nahe Einigung über eine Entgeltordnung für die Beschäftigten der Bundesländer durch maßlose Nachforderungen unmöglich gemacht.

Die TdL hatte Bereitschaft signalisiert, über die Hälfte der Beschäftigten der unteren Entgeltgruppen, die seit Inkrafttreten des TV-L eingestellt worden sind, unmittelbar finanziell besser zu stellen. Mit dem Inkrafttreten einer neuen Entgeltordnung wären danach die betroffenen Beschäftigten, denen bei Anwendung des bereits 2006 außer Kraft getretenen BAT-Rechts nach kurzer Zeit

- ein Bewährungs- oder Zeitaufstieg oder
- eine Vergütungsgruppenzulage

zugestanden hätte, eine, z.T. sogar zwei Entgeltgruppen höher eingruppiert worden bzw. wäre ihnen eine Zulage gezahlt worden.

Dieses Entgegenkommen der TdL ging an die Grenze des tarifpolitisch und finanziell Zumutbaren. Dennoch haben die Gewerkschaften über die bisherigen Verständigungen hinausgehende, inakzeptable Nachforderungen gestellt. Solange diese aufrecht erhalten werden, sieht die TdL keine Grundlage für die Fortsetzung der Verhandlungen.

Kontakt: Geschäftsführer
Knut Bredendiek
Telefon: 030 28884390
Homepage: www.tdl-online.de
e-mail: info@tdl-online.de